



Pressecommuniqué FORUM Meiringen

zu den Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene vom 25. September 2022

Im Folgenden erhalten Sie wie vor vergangenen Abstimmungen unsere an der am 29.8.22 durchgeführten Plenumsversammlung alle einstimmig verabschiedeten Abstimmungsempfehlungen unserer politischen Gruppierung in Meiringen. Auch diesmal zu allen Vorlagen auch noch ein paar Gedanken und Argumente.

Zu den 4 eidgenössische Vorlagen empfehlen wir:

JA zur Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»

- Da viele Nutztiere noch immer ungenügend vor Tierleid geschützt sind, ist es dringend Zeit, von der industriellen Tierhaltung (Tierfabriken) wegzukommen.
- Das Tierwohl und die artgerechte Haltung der Tiere werden damit wesentlich gefördert (obligatorischer Auslauf ins Freie, Reduktion der Gruppengrösse, bedürfnisgerechte Unterbringung und Tierpflege).
- Da bei Importprodukten zum Schutz der hiesigen Landwirtschaft der gleiche Massstab verlangt und der ganze Umstellungsprozess auf 25 Jahre terminiert werden soll, sind die Forderungen unseres Erachtens nicht überrissen.
- Mit den damit zu erfolgenden Massnahmen (Reduktion Anzahl Schlachttiere etc.) wird sicher auch eine Verteuerung von Fleisch einhergehen, die aber durch eine Reduktion des generellen Fleischkonsums, die ohnehin aus Klimaschutzgründen in Zukunft erfolgen muss, gedämpft werden wird.

NEIN zur Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)

NEIN zur Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer

- Unseres Erachtens ist es u.a. eine Reform auf Kosten der Frauen, die bezüglich Verdiensts sowie Altersvorsorge (ca. 1/3 weniger) bis heute und bis auf weiteres ohnehin benachteiligt sind und sein werden.
- Gemäss Verfassung müsste die AHV existenzsichernd gestaltet sein, was heute nicht der Fall ist und auch nach einem JA nicht der Fall sein wird.
- Der Ansatz für eine Revision der AHV müsste dahin gehen, dass diese existenzsichernd und die berufliche Rente (Pension) je nach Verdienst nur noch ergänzend wäre.
- Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (vom Ansatz her grundsätzlich eine unsoziale Steuer) zur Finanzierung der AHV, könnte allenfalls in Betracht gezogen werden, wenn eine Revision eines Gesamtpaketes inkl. berufliche Rente wie oben beschrieben zur Abstimmung vorliegen würde.
- Die Erhöhung des Rentenalters für die Frauen öffnet unseres Erachtens bald auch den Weg zur sukzessiven Erhöhung des Rentenalters für alle auf 67 (entsprechende Vorstösse existieren bereits!), was wir ohnehin nicht begrüssen.



• NEIN zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

- Diese Verrechnungssteuerabschaffung für gewisse privilegierte Konzerne ist ein weiteres Paket, das dem Bund fehlen würde (in ambitionierter Klima- und Energiepolitik dringend benötigt). Aber auch den Kantonen und Gemeinden dürfte nach Steuersenkungen dieses Geld fehlen.
- Die Abschaffung würde vermehrt zu Steuerkriminalität veranlassen.
- Zudem wurde auch schon von Fachleuten nachgewiesen, dass die Annahme dieser Änderung des BG über die Verrechnungssteuer der Wirtschaft kaum wie behauptet so hohe Verbesserungen bringen wird.
- Das Volk hat sich schon bei der Stempel-Steuer-Abstimmung klar dagegen entschieden, Grosskonzernen weitere Sonderrechte zuzugestehen.

Zur kantonalen Vorlagen empfehlen wir:

JA zur Änderung der Kantonsverfassung (Stimmrechtsalter 16)

- Da auch viele interessierte, aber noch nicht stimmberechtigte Jugendliche zwischen 16 und 18 bereit sind, an ihrer Zukunft aktiv mitzuarbeiten und mitzugestalten, können wir die auf Grund einer Motion vom Regierungsrat ausgearbeitete und vom Grossen Rat genehmigte Verfassungsänderung für ein aktives Stimm- und Wahlrecht ab 16 Jahren voll und ganz unterstützen.

FORUM Meiringen, 4. September 2022